

<b>Protokoll:</b>	<b>Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr.</b>	20
		<b>TOP:</b>	3
<b>Verhandlung</b>		<b>Drucksache:</b>	
		<b>GZ:</b>	
<b>Sitzungstermin:</b>	06.03.2023		
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich		
<b>Vorsitz:</b>	BMin Fezer		
<b>Berichterstattung:</b>			
<b>Protokollführung:</b>	Frau Kappallo / th		
<b>Betreff:</b>	<b>Finanzielle Wertschätzung für alle Kita-Mitarbeitenden und in der Schulkindbetreuung - Ausweitung der Tarif+ und der SuE-Zulage -Antrag Nr. 19/2023 vom 03.01.2023 (PULS, SPD)</b>		

Der im Betreff genannte Antrag ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigefügt.

Bezogen auf den Antrag Nr. 19/2023 informiert die Vorsitzende, vonseiten der Fachverwaltung sei eine Beschlussvorlage vorbereitet worden, die sich in der verwaltungsin-  
ternen Abstimmung befinde. Womöglich werde die Beschlussvorlage in eine Mitteil-  
ungsumlage umgewidmet, die zu den Haushaltsplanberatungen berücksichtigt werden  
solle.

StRin Hübsch (PULS) wertschätzt zunächst, was hinsichtlich der Entlohnung der Kita-  
Mitarbeitenden mit Tarif+ auf den Weg gebracht worden sei. Anschließend begründet  
StRin Meergans (SPD) den Antrag und geht auf die Zulagen für die Kitaleitungen und  
die Mitarbeitenden für die Schulkindbetreuung ein, die im Nachtragshaushalt beschlos-  
sen werden könnten.

StR Lazaridis (90/GRÜNE) bemerkt, inhaltlich sehe er die Situation ebenso, dass Lei-  
tungspositionen bei der Gewährung der SuE-Zulage nicht berücksichtigt worden sind.  
Allerdings sei der finanzielle Aufwand für die Zulagen nicht bekannt und somit könne  
heute kein Beschluss gefasst werden. Der Antrag könne mit der Zusage einer Vorlage  
zunächst beantwortet werden, ergänzt der Stadtrat. Sich den Worten von StR Lazaridis  
anschließend, teilt StRin Ripsam (CDU) mit, das Vorgehen, heute nicht über den Antrag

abzustimmen, sei der richtige Weg. In den Haushaltsplanberatungen könne über eine entsprechende Mitteilungsvorlage beraten werden.

StRin Meergans äußert, sie könne nachvollziehen, dass die Ratsmitglieder zunächst den finanziellen Aufwand wissen möchten, um eine fundierte Entscheidung treffen zu können.

Formal, im Hinblick auf die haushaltsrechtlichen Grundlagen, sei es nicht machbar, im Nachtragshaushalt die beantragten Zulagen zu verankern, da die Dringlichkeit nicht gegeben sei, erörtert die Vorsitzende. Für das weitere Vorgehen schlägt BMin Fezer vor, abzuwarten, wie sich die Mitzeichnung von WFB gestalte. Sie gehe von einer Mitteilungsvorlage zum Haushalt aus, die die Zulagen berücksichtige.

Frau Dr. Reuter bemerkt zu der Dringlichkeit der beantragten Zulagen, aufgrund des Fachkräftemangels sollte alles Mögliche getan werden, um die Arbeitsbedingungen der Fachkräfte zu verbessern. Die Dringlichkeit hinsichtlich des Fachkräftemangels sowie der Anpassung der Vergütungen bei den Einrichtungsleitungen stehe völlig außer Frage, so die Vorsitzende. Für die Berücksichtigung im Nachtragshaushalt müssten allerdings unabwiesbare Situationen eintreten. Diese Voraussetzung sei aus formalen Gründen nicht gegeben, ergänzt die Vorsitzende. Solange die Fachverwaltung nicht sagen könne, um welchen finanziellen Aufwand es sich bei den Zulagen handle - in Abstimmung mit WFB - könne nicht über den Antrag abgestimmt werden. Auf Nachfrage von StRin Meergans, in welcher Höhe sich das finanzielle Volumen belaufe, antwortet die Vorsitzende, der finanzielle Aufwand könne erst nach der verwaltungsinternen Abstimmung benannt werden. Die Vorsitzende erklärt den Antrag ausdrücklich für noch nicht erledigt.

BMin Fezer stellt fest:

Der Jugendhilfeausschuss hat von dem Bericht Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Kappallo / th

## Verteiler:

- I. Referat JB  
zur Weiterbehandlung  
Jugendamt (2)
  
- II. nachrichtlich an:
  1. Herrn Oberbürgermeister
  2. OB-ICG
  3. OB-KB
  4. *Referat AKR*  
*Haupt- und Personalamt*
  5. Referat WFB  
Stadtkämmerei (2)
  6. GPR (2)
  7. Amt für Revision
  8. L/OB-K
  9. Hauptaktei
  
- III.
  1. *Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN*
  2. CDU-Fraktion
  3. SPD-Fraktion
  4. *Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION*  
*LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei*
  5. FDP-Fraktion
  6. *Fraktionsgemeinschaft PULS*
  7. *Fraktion FW*
  8. *AfD-Fraktion*

kursiv = kein Papierversand